

Inhalt

Informationsdienst
Straffälligenhilfe
3/2018



AKUTELLES

Schwarzfahren: DBH fordert die Prüfung des Wegfalls der Ersatzfreiheitsstrafe und die Prüfung alternativer Sanktionen 4

Strafbarkeit des Schwarzfahrens 5

SCHWERPUNKT: RELIGIÖS BEGRÜNDETER EXTREMISMUS

»Man muss deutlich machen, dass man sich für den anderen interessiert«
Interview mit Thomas Mücke 07

Ansätze der Prävention und Intervention bei islamistischen und rechtsextremistischen Straftätern 18
Jens Borchert

Der Umgang mit IS-Rückkehrerinnen Neuland für unsere Gesellschaft und ihre Institutionen 26
Christine Schirrmacher

Die Rolle der Frau im radikalen Islam 30
Lydia Halbhuber Gassner

SCHWERPUNKT

Vom Knast in den Dschihad? Ergebnisse eines Fachgesprächs am 10. Oktober 2018 in Köln 31

Kompakte Hintergrundinformationen zum Schwerpunkt 34

Glossar 35

Bundesweite Übersicht der Beratungsstellen 39

AUS DER PRAXIS

Grußwort zur Eröffnung der Aktionstage Gefängnis 48
Rolf Rosenbrock

Podiumsdiskussion der Aktionstage Gefängnis 2018 50
Heino Stöver

Abschlussbericht der Freien Hilfe Berlin e. V. zur Ausstellung »Krank in Haft« 52

Zur Bedeutung einer zunehmenden »Risikoorientierung« im Kontext vollzugsöffnender Maßnahmen 53
Sarah Blume

ZUKUNFT DES GEFÄNGNISSES

NO PRISON Manifest 59
Livio Ferrari und Massimo Pavarini

KINDER INHAFTIERTER ELTERN

Beratungsangebot für Kinder und Familien Inhaftierter in Schleswig-Holstein 62
Heike Ladewich

Unschuldig bestraft! 65
Bastian Erdmann

Treffpunkt e.V. – Netzwerk Kinder von Inhaftierten (Kvi) 68
Hilde Kugler und Justyna Bieganski

RUBRIKEN

Editorial 3

Termine 69

Impressum 71

Impressum

Redaktion:
Eva-Verena Kerwien
Dr. Klaus Roggenthin (V.i.S.d.P.)

Herausgeber: Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe (BAG-S) e. V.
Oppelner Str. 130
53119 Bonn
Tel.: 0228 9663593
Fax: 0228 9663585
E-Mail: info@bag-s.de

Satz/Layout: Kathrin Puvogel

Druck: JVA Geldern
Auflage: 1.200 Expl.
Alle Urheberrechte sind vorbehalten.

Bezugsmöglichkeiten:

Einzelheft: 5,80 Euro, Jahresabonnement: 15 Euro, ermäßigtes Abo für Gefangene, Empfänger/innen von Sozialleistungen, Schüler, Studenten, Gefangenenzeitschriften: 7,50 Euro (jeweils inkl. Versand), Schriftentausch nach Vereinbarung. Auslandsabo 19 Euro.

Die Beiträge der Autoren spiegeln nicht unbedingt die Meinung der

Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe e. V. wider. Vielmehr repräsentieren sie die Ansichten der Autoren.

Eigentumsvorbehalt: Das Heft bleibt Eigentum des Absenders, bis es der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt wurde. Bei Nichtaushändigung, wobei eine »Zur-Habe-Nahme« keine Aushändigung darstellt, ist es dem Absender unter Mitteilung des Grundes zurückzusenden.

Wir danken dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales für die freundliche Unterstützung.

Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe (BAG-S) e. V., Spendenkonto: IBAN: DE90 3702 0500 0008 0887 00, BIC: BFS WDE 33 XXX
(Bank für Sozialwirtschaft), Vorsitzender: Rolf Keicher (Diakonie Deutschland), Geschäftsführer: Dr. Klaus Roggenthin

Die BAG-S ist eine Fachorganisation, die die Hilfen für straffällig gewordene Menschen verbessern und erweitern will sowie überverbandliche Interessen der Straffälligenhilfe auf Bundesebene vertritt. Sie wurde 1990 gegründet und hat ihren Sitz in Bonn. Die Wohlfahrtsverbände und der Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik (DBH) e. V. haben sich in der BAG-S zusammengeschlossen. Die BAG-S wird gefördert durch die Bundesregierung.

Die BAG-S trägt dazu bei, die Einrichtungen der Mitgliedsverbände in der Straffälligenhilfe zu beraten, Arbeitsschwerpunkte untereinander abzustimmen und Konzepte weiterzuentwickeln. Dafür veranstaltet die BAG-S Fachtagungen und gibt dreimal pro Jahr diesen Informationsdienst heraus. Darin dokumentiert sie Fachliteratur, Presseberichterstattung und Entwicklungen in der Straffälligenhilfe, wertet Statistiken für die Praxis aus und weist auf zahlreiche Veranstaltungen im Bereich der Straffälligenhilfe hin.

Die BAG-S möchte das öffentliche Bewusstsein für die Aufgaben der Integration und Resozialisierung von Straffälligen fördern. Deshalb berät und informiert sie die Medien bei Publikationen, Radio- oder Fernsehbeiträgen zum Thema Straffälligenhilfe. Sie führt Pressegespräche zu aktuellen Themen durch und vertritt die Anliegen der Straffälligenhilfe auf Fachtagungen, Foren und öffentlichen Veranstaltungen.

Die BAG-S engagiert sich sozial- und kriminalpolitisch, um der Diskriminierung und Ausgrenzung Straffälliger entgegenzuwirken und den Beitrag der sozialen Integrationsarbeit der Straffälligenhilfe zur Prävention zu verdeutlichen. Sie sucht die Zusammenarbeit mit allen Organisationen ähnlicher Zielsetzung und setzt sich für alle Belange und Forderungen der Straffälligenhilfe gegenüber Gesetzgebern, Ministerien, Parteien und Verwaltungen ein. Dafür erarbeitet die BAG-S in Facharbeitskreisen und auf bundesweiten Fachtagungen gemeinsame Stellungnahmen, Positionen und Reformvorschläge.

Mitglieder: Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V., DBH e. V. Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik, Deutscher Caritasverband e.V., Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e. V., Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V., Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V.